© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Neue Schmetterlingsformen aus Süd-Amerika. Papilioniden.

(Mit Tafel VII, VIII und IX.)

Von A. H. Fassl, Teplitz.

Mit Nachstehendem beginne ich die Beschreibung und Abbildung der hervorragendsten Neuentdeckungen an Lepidopteren, die ich während meiner Reisen in Süd-Amerika meist eigenhändig erbeutete und deren Veröffentlichung oder Abbildung bisher noch an keiner anderen Stelle erfolgt ist.

Papilio chibcha nov. spec. (Taf. VIII, Fig. 3, ♂, und 4, ♀.) Zu meiner in der Entom. Rundschau, 29. Jahrg Nr. 16, gegebenen Originalbeschreibung bringe ich mit heutiger Abbildung 3 die Vorder- und Rückseite des interessanten Tieres.

Abbildung 4 nun stellt Vorder- und Rückseite eines bisher unbekannten Papilio-Weibes dar, das ich zu anderer Zeit, aber am gleichen Fangorte des P. chibcha ♂ (Oberer Rio Negro, Ost-Columbia, 800 m Höhe) erbeutete und wahrscheinlich das legitime ♀ zu vorstehendem Papilio ist. Eigentümlich ist bei diesem Tiere besonders die vertikale gegabelte, weisse Zeichnungsanlage im Vdfl, die bei den am gleichen Fundort beheimateten Papilio harmodius halex ♀♀, welche ich in einigen Stücken fing, stets nur als rundlicher, weisser Diskalfleck auftritt. Die geringe Grösse des Falters und der mehr ausgebuchtete Aussenrand des Vdfls, vor allem aber die isolierte Stellung des Tieres in dem einsamen Urwaldtale, an den Ausläufern der Ost-Anden Columbiens, lassen es als wahrscheinlich erscheinen, dass wir es hier mit dem zusammengehörigen Pärchen einer freilich sehr seltenen Papilio-Art zu tun haben, wovon ich trotz 4jährigen, eifrigen Sammelns kein weiteres Stück mehr zu Gesicht bekam. Der Annahme, dass es sich vielleicht um Nebenformen von Papilio ariarathes Esp. handelt, möchte ich schon aus dem Grunde nicht beipflichten, weil ich letztere Falter erst im heissen Tieflande, unter 400 m Seehöhe, in den vom Amazonasbecken heraufreichenden Llanos Ost-Columbias (Medina, Villavicencio, Rio Ocoa und Nebenflüsse des Meta) in gänzlich verschiedenen Stücken gefangen habe.

Die Typen von Papilio chibcha, ♂ und ♀, befinden sich in meiner Privatsammlung.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Papilio harmodius Doubl. ♀ (Taf. IX, Fig. 7.) Im Seitz'schen Werke wird erwähnt, dass das sehr seltene ♀ bisher nur in einem Stücke in der Sammlung von Charles Oberthür vorhanden sei Ich hatte Gelegenheit, während meines letzten tropischen Ausfluges 1912—13 mehrere ♀♀ zu erbeuten, die unter sich ziemlich gleich sind. Von der nächst verwandten Form P. imaus R. u. J. aus Central-Peru, von der in den Nov. Zoologicae VIII, 1906 das ♀ abgebildet ist, weicht das P. harmodius ♀ vor allem durch den mehr diskal gestellten Fleck des Vdfls und die erheblich reduzierte Rotbinde des Htfls ab, welchem der oberste Fleck bei meinen sämtlichen ♀♀ vollständig fehlt.

Nach mehreren von mir am Rio Songo, Bolivia, 750 m, erbeuteten ♀♀ in der Sammlung von Biedermann, Larsen, Longsdon und meiner eigenen beschrieben

Papilio harmodius halex Rothsch. Jord. ♀, Taf. VIII, Fig. 5. Im „Seitz" wird schon das ♀ dieser Form, wahrscheinlich nach einem, von meiner Ausbeute an das Tring-Museum gelieferten Exemplare Erwähnung getan. Der weisse Fleck des Vdfls reicht nur noch als leichter Anflug in die Zelle; die rote Binde des Htfls ist bis auf 5 Flecken, die hellrot bis orangefarbig sind, reduziert.

Nach mehreren ♀♀ aus meiner Ausbeute vom oberen Rio Negro, Ost-Columbia, 800 m, in der Sammlung von Rothschild, Ney, Longsdon, Larsen und meiner Sammlung beschrieben.

Papilio euterpinus var. **eburneus** m. ♂, Taf IX, Fig. 6. Ich bringe hiermit die Vorder- und Rückseite dieses bereits in der Entomol. Rundschau Jahrg. 29 Nr. 16 beschriebenen hochinteressanten Tieres. Merkwürdig ist, dass die beinfarbige Binde auf der Rückseite intensiver und schon ausgesprochen hell orangerot gefärbt ist, also ähnlich wie bei manchen Pereute-Formen. Leider ist das Tier bisher allein geblieben, und ich habe niemals von einem ähnlichen Fang anderwärts gehört. Vom Fundorte selbst ist die typische rote Form P. euterpinus bisher nicht bekannt geworden.

Type in meiner Sammlung vom Oberen Rio Negro, Ost-Columbia, 800 m.

Papilio lenaeus Doubl. ♀ Taf. VII, Fig. 2. Das bisher unbekannte ♀ fing ich im Vorjahre am Rio Songo, in Ost-Bolivia bei 750 m Seehöhe. Es ist bei 116½ mm Spannweite grösser als die allergrössten ♂♂. Der sammetartige Glanz der Oberseite fehlt dem ♀. Auf den Vdfl verläuft zwischen dem Mittelfleck und der Submarginalbinde eine zweite verloschene

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fleckenbinde, die sich gegen den Vorderrand verbreitet. Die Htfl zeichnen sich besonders durch die dunkel karminroten (beim ♂ stets oder mindestens in der grösseren oberen Hälfte gelben) Submarginalmöndchen aus, welche in Färbung jenen auf der Rückseite des ♂ gleichen.

Das kostbare, bis jetzt einzige ♀ ziert die hervorragende Sammlung des Herrn Rob. Biedermann, Winterthur, durch dessen freundliche Güte auch die, dieser Arbeit beigegebenen vorzüglichen Abbildungen ermöglicht wurden.

Papilio lenaeus ♀ ab. **aymara** n., da sich am gleichen Orte wie das vorige, aber nur in einem sehr fragmentarischen Stücke fing, stellt die bei dieser Gruppe übliche zweite dunkle ♀ Form dar. Die Vdfl sind bis auf die halbverloschenen Submarginalpunkte vollständig braunschwarz. Auf den Htfln fehlt die gelbe Schrägbinde vollständig. Statt dieser verläuft von den rötlichen Randpunkten gegen die Flügelmitte ein durch die Adern unterbrochener, grünlich gelber Schatten bis gegen die Zelle, wodurch das Tier an gewisse andere Papilio-Formen, (besonders P. xanthopleura und die dunklen ♀ Formen von P. androgeos) erinnert. — Die Rückseite besitzt im Vdfl einen durch die Zelle gehenden, breiten gelben Querschatten; im Htfl sind von der Querbinde nur noch die indischroten, mandelförmigen Kernflecke in gerader Linie stehen geblieben, wodurch allein die unbedingte Zugehörigkeit dieses ♀ zu P. lenaeus erwiesen ist.

Das einzige Exemplar ist leider zu schlecht, um sammlungsfähig hergerichtet und abgebildet zu werden. Da weder eine angefangene Zucht von P. lenaeus noch der lange Aufenthalt meines Bruders am gleichen Fundorte mehr Stücke von dem seltenen Falter brachten, kann es wohl noch geraume Zeit dauern, ehe einmal ein gutes Exemplar davon bekannt wird.

Papilio madjes crispus Rothsch. Jord., Taf. IX, Fig. 8. Zu der bereits in der Entomol. Rundschau (Stuttgart) 29. Jahrg. Nr. 16 gegebenen Beschreibung bringe ich hiermit noch die Abbildung dieses seltenen Tieres und wiederhole die seinerzeitige Diagnose:

„Das bisher unbekannte ♀ dieser Form ist mässig grösser als das ♂ (74 mm Spannweite) und diesem in Färbung und Zeichnung ähnlich; das Gesamtkolorit erscheint etwas blässer, die Grundfarbe mehr dunkel braunschwarz, matt olivgrün glänzend. Die hellgelbe Binde der Vdfl ist breiter, der oberste Submarginalfleck fehlt (was vielleicht nur individuell ist). An der Gabelungsstelle der Binde entspringt jedoch eine zweite paralelle

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fleckenbinde nach abwärts, bestehend aus 3 Punkten, die unterseits weiss sind und dem ♂ vollständig fehlen.

Im Htfl sind die gelben Submarginalmonde undeutlicher und verloschen. Anstelle der fehlenden Analfalte des ♂ steht nur eine spärliche schwarzbraune Behaarung. Der Leib ist oberseits nicht hell grüngelb wie beim ♂, sondern dunkel olivgrün wie die Flügel, unterseits gelblichbraun wie die Rückseite desselben.

Ein ♀, Type in meiner Sammlung, bezettelt mit „Sta. Ana, Süd-Peru 2500 m" aus der von mir vor einigen Jahren erworbenen Privatsammlung der Brüder Garlepp.

Papilio cinyras ab. **ridens** n., ♂ Taf. VII, Fig. 1. Ich bringe zum Schlusse der Papilio-Novitäten noch diese sehr auffällige Aberration, als einziges Exemplar unter mehr als 1000 P. cinyras-Faltern, die ich bisher zu fangen oder zu sehen Gelegenheit hatte. Sämtliche Blauzeichnung des schwarzen Mittelfeldes der Htfl erscheint auch deutlich und markant auf der Oberseite, wo sonst bekanntlich höchstens von den untersten 2 Möndchen noch schwache blaue Spuren vorhanden sind.

Rio Songo, Bolivia, 750 m. März 1913. Type in meiner Sammlung.

Drei Schmetterlings-Zwitter aus Süd-Amerika.

Von A. H. Fassl, Teplitz.

(Mit Tafel X, Fig. 1, 2 und 3.)

Der ungeheure Reichtum an Schmetterlingen im tropischen Süd-Amerika und besonders in den von mir bereisten Ländern Columbien und Bolivien liess mich erhoffen, dass bei der Unmasse der erbeuteten Tiere vielleicht auch einmal ein gynandromorphes Stück mit unterkommen könnte. Mein Streben darnach war von prächtigem Erfolg begleitet, so dass ich hiermit die kurze Beschreibung von drei erbeuteten hervorragenden Hermaphroditen sowie deren Abbildung geben kann.

Perhybris lypera Koll. Eine kurze Mitteilung vom Fange dieses überaus prächtigen Zwitters brachte ich bereits in der Soc. Ent. Jahrg. XXV. Das Tier ist vollkommen symetrisch geteilt; links ♂, rechts ♀; eine weitere Beschreibung des Falters wird durch die Abbildung erspart. Bezüglich der näheren

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1

2

Natürliche Größe.

Graphische Werke Markert & Sohn, Dresden-A. 10.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Tafel VIII.

(Fassl: Neue Schmetterlingsformen aus Südamerika p. 186.)

Fig. 3. Papilio chibcha Fassl ♂

Fig. 4. Papilio chibcha Fassl ♀

Fig. 5. Papilio hermodius halex Rothsch. Jord. ♀

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

3

4

5

Natürliche Größe.

Graphische Werke Markert & Sohn, Dresden-A. 10.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Tafel IX.

(Fassl: Neue Schmetterlingsformen aus Südamerika p. 186.)

Fig. 6. Papilio euterpinus Salv. Godm. var. n. eburneus Fassl.

Fig. 7. Papilio hermodius Doubl. ♀

Fig. 8. Papilio madyes crispus Rothsch. Jord. ♀.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

6

7

8

Natürliche Größe.

Graphische Werke Markert & Sohn, Dresden-A. 10.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): Fassl Anton Heinrich

Artikel/Article: Neue Schmetterlingsformen aus Süd-Amerika. Papilioniden. 186-189